

Mannheimer HC geht als Favorit ins Viertelfinale

Hockey-Frauen empfangen die Zehlendorfer Wespen – Auch die TSV-Herren spielen daheim gegen die Berliner Herren

Mannheim. (leo) Gleich zwei Eisen im Feuer hat Mannheim bei den Damen, wenn am Samstag die Viertelfinals Spiele um die deutsche Hallenhockey-Meisterschaft über die Bühne gehen. Dabei geht Süd-Titelträger Mannheimer HC als Favorit in die Partie mit Ost-Vizemeister Zehlendorfer Wespen um 14 Uhr in der Irma-Röchling-Halle. „Allerdings dürfen wir den Gegner nicht auf die leichte Schulter nehmen“, warnt Trainer Philipp Stahr vor einem „jungen Team mit sehr talentierten und technisch starken Spielerinnen. Doch unser Ziel ist und bleibt das Final Four und mit dem Heimrecht im Viertelfinale haben wir bereits einen ersten großen Schritt in diese Richtung getan.“

Aktuell stehen noch Fragezeichen hinter dem Einsatz der an einem Virusinfekt erkrankten Nationalspielerin Nike Lorenz sowie der verletzten Torhüterin Lisa Schneider (Oberschenkelzerrung). Wespen-Trainer Carsten Vahle nimmt die Rolle des Außenseiters an, will aber „bestimmt nicht nur nach Mannheim fahren, um Spaß zu haben, sondern sich gut auf den MHC vorbereiten“. Aufpassen muss der MHC auf Berlins Top-Torschützin, die erst 17-jährige Alina Jäger (13 Tore), sowie Strafeckenspezialistin Daniela Dallmann (sieben Treffer).

Schwerer wird es nach der Papierform für die Damen des TSV Mannheim, die beim in der Gruppenphase ungeschlagenen Ost-Meister Berliner HC antreten müssen. Doch Trainer Carsten Müller und seine Mannschaft gehen, zumal in Bestbesetzung angetreten werden kann, nach einer bisher starken Saison mit nur einer Niederlage mit viel Selbstvertrauen in das K.o.-Spiel: „Wir sehen uns dort auf Augenhöhe. Unser Saisonziel war es von Anfang an, dort zu gewinnen und uns für das Final Four zu qualifizieren.“

Ein besonderes Augenmerk sollte die Müller-Truppe auf Ex-Nationalspielerin und Strafeckenspezialistin Anke Grueneberg haben, die mit elf Toren nur einmal weniger getroffen hat als Fanny Cihlar als beste Scorerin des TSV. Vielleicht ist es ja ein gutes Omen, dass die Mannheimerinnen bei ihrem bisher letzten Viertelfinaleinzug 2013 den Berliner Vertreter TuS Lichterfelde 9:4 besiegten und damit die Vorrundrunde erreichten.

Bei den Herren vertritt allein Südmeister TSV Mannheim im Viertelfinale die Farben der Quadratestadt, nachdem der MHC nach neun Teilnahmen hintereinander zum ersten Mal die Qualifikation verpasst hatte. „Jedes Viertelfinale ist schwer zu spielen, weil es nur ein Spiel ist. Und wir empfangen mit den Zehlendorfer Wespen einen Gegner, der defensiv sehr gut steht und nur schwer zu knacken sein wird.“ Die Wespen haben in der Saison sehr gute Ergebnisse, zum Beispiel gegen Ost-Meister Berliner HC (3:3), erzielt und sich deshalb verdient durchgesetzt, meint Trainer Alexander Vörg und geht „mit großem Respekt in ein voraussichtlich enges Match. Doch wir spielen zu Hause und möchten auch weiterhin daheim ungeschlagen bleiben, zumal alle Mann an Bord sind“.

Verstecken braucht sich der TSV sicherlich nicht, denn in der Gruppenphase im Süden hatte er sowohl die beste Abwehr als auch den stärksten Angriff. Vielleicht reicht es ja dieses Mal zum Einzug ins Halbfinale, nachdem im vergangenen Jahr in der Runde der letzten Acht gegen den späteren deutschen Titelträger UHC Hamburg beim 4:7 Endstation war.

Bundesliga Viertelfinale, Samstag 17.30 Uhr: TSV Mannheim – Zehlendorfer Wespen (Primus Valor Arena).
Bundesliga Damen Viertelfinale, Samstag 13.30 Uhr: Berliner HC – TSV Mannheim; **14 Uhr:** Mannheimer HC – Zehlendorfer Wespen (Irma-Röchling-Halle).